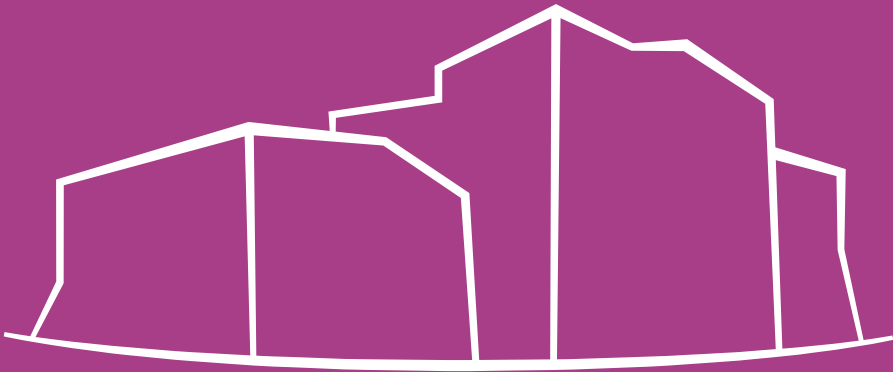


Programm

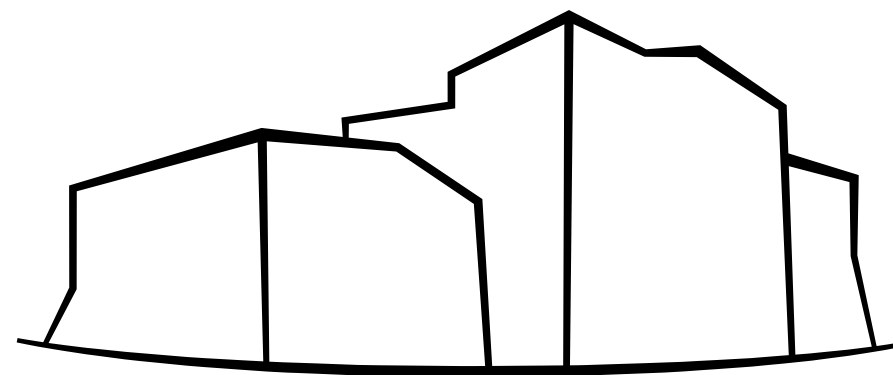
02 | 2018



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

02|2018



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Mark Radtke

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Gensert

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

**Konto der Gesellschaft zur Förderung
der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:**

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00



Träger: 
Erzbistum
Paderborn

bilden+tagen
Das Tagungsportal im
Erzbistum Paderborn
www.bildenundtagen.de

Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 20

Kirche und Gesellschaft

SEITE 30

Geschichte und Politik

SEITE 34

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen von Biologen und Theologen herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

TERMINE, JEWEILS MITTWOCHS, 15:00–20:45 UHR

29.08.2018 15:00–20:45 UHR **TG-NR: D05SCRN002**
17.10.2018 15:00–20:45 UHR **TG-NR: D05SCRN003**

04.09.2018 12:30 UHR – 05.09.2018 15:00 UHR

Sündlosigkeit und menschliche Vollkommenheit in Islam und Christentum

4. Workshop des Clusters »Divine Impeccability« im »Analytic Theology – Nature of God«-Projekt

Die Frage, ob ein inkarnierter Gott denkbar ist – ob ein Mensch wahrhaft menschlich und wahrhaft göttlich sein kann – scheint der zentrale Streitpunkt zwischen Islam und Christentum zu sein. Beide Traditionen bestätigen jedoch die Auffassung, dass bestimmte vollkommene Menschen tatsächlich existierten, dass sie gepriesen und nachgeahmt werden sollten. Es ist durchaus überraschend, herauszufinden, dass in der Christologie einerseits und insbesondere innerhalb der schiitischen Imamologie andererseits ähnliche Debatten darüber geführt werden, ob ein wahrhaftiger Mensch sündlos sein kann oder gar ganz unfähig zu sündigen. Diese Konferenz soll christliche und muslimische Theologen zusammenführen, um eine Diskussion über die menschliche Vollkommenheit zu führen, die im Sinne der komparativen Theologie für beide

SEMINAR

Referent:
Dr. Josef Richter, Meschede
Teilnahmebeitrag pro Person je Veranstaltung:
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
13 €
Anmeldeschluss: jeweils 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn

FACHTAGUNG

TG-NR: D05SCRT004
Referenten:
Dr. Mohammad-Taghi Ansaripour, Qom
Prof. Dr. Muhammad Legenhausen, Qom
Prof. Dr. Jeffrey Siker, Los Angeles
Prof. Dr. Klaus von Stosch, Paderborn
U. a.
Leitung:
Dr. Johannes Grössl, Universität Siegen
Prof. Dr. Klaus von Stosch, Universität Paderborn
Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte
Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 77 / DZ 70 (44/40) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
54 (33) €
Die Tagung wird in englischer Sprache durchgeführt.
Anmeldeschluss: 24. August 2018

Seiten fruchtbar sein soll: Christen können inspiriert und in dem Versuch unterstützt werden, die scheinbare Inkompatibilität von sündiger menschlicher und unsündlicher göttlicher Natur in einer Person zu verstehen. Ebenso können Muslime inspiriert und in dem Versuch unterstützt werden, zu verstehen, wie Menschen im Lichte der göttlichen Perfektion jemals vollkommen werden können.

Dieser Workshop ist für Nachwuchswissenschaftler/-innen ausgerichtet, kann aber auch von Interessierten mit theologischen Vorkenntnissen besucht werden.

In Kooperation mit dem Seminar für Katholische Theologie der Universität Siegen (Fachbereich Systematische Theologie) und der Professur für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn

08.09.2018 09:30 UHR – 09.09.2018 13:00 UHR

Spiritualität im Kontext von Menschen mit Behinderung – Update

Für ehemalige Teilnehmer/-innen des Kurses »Eröffnung spiritueller Räume mit Menschen mit Behinderung«

In Kooperation mit dem Edith-Stein-Berufskolleg, Paderborn

22.09.2018 10:00 UHR – 23.09.2018 13:00 UHR

»Fels und Wasser« – ein Selbstbehauptungstraining

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

FACHTAGUNG

TG-NR: D05SCRS003

Referenten:
Norbert Wenner

Dr. Ulrich Dickmann,
Stv. Akademiedirektor

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 8. August 2018

SEMINAR

TG-NR: D05SCTS001

Referent:
Michael Hillenkamp, Telefon-
Seelsorge Dortmund; Diözesan-
beauftragter für TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 12. September 2018

NEUE REIHE

Theorien der Gerechtigkeit

Gerechtigkeit gilt als wichtigstes Kriterium der Politischen Ethik. Seit John Rawls 1971 sein grundlegendes Werk »Theory of Justice« veröffentlichte, hat sich in der politischen Philosophie eine lebendige und vielfältige Diskussion über Theorien der Gerechtigkeit entfaltet. Die Problemdimensionen erstrecken sich von Fragen der Rechtsstaatlichkeit und Strafgerechtigkeit bis zu Verteilungsfragen der Sozialen Gerechtigkeit, von der Legitimation staatlicher Gewalt bis zur Diskussion globaler Gerechtigkeit, von Geschlechtergerechtigkeit bis zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. So vielfältig sich der Gerechtigkeitsbegriff in all diesen Dimensionen erweist, so kontrovers zeigen sich auch die unterschiedlichen Theorieansätze.

Unsere neue Reihe zur Politischen Ethik möchte einen Einblick in diese Diskussion geben, wobei der Schwerpunkt auf den Entwicklungen seit J. Rawls liegen wird. Aber zuvor werden auch antike und neuzeitliche Gerechtigkeitskonzepte thematisiert.

29.09.2018 09:30 UHR – 30.09.2018 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Einführungsveranstaltung zur neuen philosophischen Reihe »Theorien der Gerechtigkeit«

Gerechtigkeit ist ein sehr vielschichtiger und kontrovers diskutierter Begriff. Die erste Veranstaltung unserer neuen Reihe bietet eine Einführung in seine Bedeutung innerhalb der neueren Politischen Ethik und die verschiedenen Arten seiner Anwendung auf unterschiedliche Problemkontexte.

SEMINAR

TG-NR: D05SCRP002

Referent:
Prof. Dr. Michael Bösch, Professor
für Philosophie an der Katholischen
Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 126 / DZ 119 (94,50/91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
103 (83) €

Anmeldeschluss: 19. September 2018

24.11.2018 09:30 UHR – 25.11.2018 12:30 UHR

THEORIEN DER GERECHTIGKEIT

Die Tugend der Gerechtigkeit bei Platon und Aristoteles

Schon in der antiken Philosophie spielen politische Fragen eine große Rolle, und auch der Gerechtigkeitsbegriff wird in diesem Kontext entfaltet. Doch im Unterschied zur neueren Philosophie wird hierbei Gerechtigkeit vor allem als »Tugend« verstanden, mit der Menschen ihr eigenes Leben in guter Weise zu gestalten wissen. Das gute, gelingende Leben steht immer in sozialen und politischen Kontexten, weshalb die eigene Lebenskunst nicht individualistisch orientiert sein kann, sondern sich im Zusammenleben um Gerechtigkeit sorgen muss.

06.10.2018 10:00 UHR – 07.10.2018 13:00 UHR

»Immer wieder« anrufen

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

NEUE REIHE

Grundfragen der Theologie

Die Seminarreihe stellt Grundfragen der Theologie aus einer systematischen Perspektive. Systematischer Theologie geht es um den Aufweis der Wahrheit christlicher Glaubenslehre und die Rechtfertigung christlichen Glaubens. Angesichts einer Pluralität von Lebenswelten und Sinnangeboten sind Christinnen und Christen immer wieder herausgefordert, die im Glauben geschenkten und aufgegebenen Inhalte nicht nur mit dem Herzen zu verstehen, sondern auch ihre Glaubwürdigkeit mittels des universalen Mediums der Vernunft auszuweisen und sich selbst und anderen gegenüber zu begründen. Diese Glaubens-Herausforderung wirft existentielle Fragen auf nach unserer eigenen Identität und Lebensweise, unseren

SEMINAR

TG-NR: D05SCRPO03

Referent:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 126 / DZ 119 (94,50/91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
103 (83) €

Anmeldeschluss: 14. November 2018

SEMINAR

TG-NR: D05SCTS002

Referent:

Michael Hillenkamp, Telefon-Seelsorge Dortmund; Diözesanbeauftragter für TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 26. September 2018

Hoffnungen und Wertüberzeugungen. Sie kann Selbstverständliches in Frage stellen und zum Um- und Weiterdenken anregen.

Die Reihe gewährt hierzu Einblicke in die verschiedensten Ansätze gegenwärtiger theologischer und (religions-)philosophischer Debatten. Sie lädt dazu ein zu entdecken, wie herausragende Denkerinnen und Denker in ihrer Zeit die Grundfragen nach Menschsein, Welt und Gott jeweils neu und anders gestellt und beantwortet haben. Angeleitet durch Impulsreferate und Textlektüre sollen Grundfragen der Theologie miteinander reflektiert, diskutiert und mit den eigenen Glaubens-Fragen ins Gespräch gebracht werden.

Ein übergreifendes Schwerpunktthema erlaubt die intensive Auseinandersetzung über längere Zeit. Auch die Teilnahme an einzelnen, jeweils in sich stehenden Themenwochenenden ist möglich.

Schwerpunktthema 2018/2019:

Über den Atheismus im Christentum

Wir erleben in unserer Gesellschaft das Nebeneinander von Religion und Atheismus. Doch der Glaube und seine Bestreitung gehören seit jeher zusammen: Der Atheismus muss sich mit der Religion bzw. den Glaubensinhalten auseinandersetzen, die er bestreitet. Und für den gläubigen Menschen kann der Atheismus eine kritische Funktion haben. Es lohnt daher, das Verhältnis der beiden Positionen, die sich nur auf den ersten Blick ausschließen, zu beleuchten und sich mit den Argumenten des Unglaubens wie auch mit den guten Gründen des Glaubens auseinanderzusetzen.

In dieser Seminarreihe soll es jedoch nicht um den Atheismus im Allgemeinen gehen, sondern um Formen des Atheismus, die sich *im* Christentum auffinden lassen, es kritisch anfragen und von innen her aufbrechen. Verschiedene Varianten des christlichen Atheismus werden beleuchtet, ihre argumentativen Stärken und Schwächen ausgelotet und ihre »religiöse Kraft« (P. Ricœur) im Blick auf das Christentum einerseits sowie die These vom »Atheismus im Christentum« (E. Bloch) andererseits diskutiert. Selbst die christliche Mystik (Meister Eckhart, Theresa von Avila, S. Weil) stellt sich der Gottlosigkeit auf besonders radikale Weise. Zudem hat der christliche Glaube Philosophinnen und Philosophen immer wieder dazu angeregt, auch abseits der klassisch-theistischen

Vorstellungen nach Gott zu suchen, was ihnen häufig den Vorwurf des Atheismus einbrachte (B. de Spinoza, J. G. Fichte). Und sogar atheistische Philosophie kann, sofern sie sich nicht völlig gegenüber metaphysischen Fragen sperrt, Entscheidendes zur Verhältnisbestimmung von Immanenz und Transzendenz beitragen. Das Diskussionsfeld erstreckt sich von der Betonung der »tiefen Diesseitigkeit des Christentums« (D. Bonhoeffer; D. Sölle) bis hin zur Frage, ob das Christentum noch eine Religion im strengen Sinne sei (J.-L. Nancy).

Die Auseinandersetzung mit den atheistischen Ausfaltungen innerhalb des christlichen Glaubens und Denkens kann dazu beitragen, dass die klassischen Kategorien von Glaube/Unglaube, rational/irrational, Theismus/Atheismus neu diskutiert werden, um eine zeitgemäße, wahrheitsfähige und sinnstiftende Rede von Gott zu ermöglichen und zugleich die Argumente und Facetten des Nicht(mehr)glaubenkönnens zu verstehen.

12.–13.10.2018

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (1)

Über das Verhältnis von Christentum und Atheismus

- Was ist Atheismus?
- »Neuer« und alter Atheismus
- Atheismus und kirchliches Lehramt
- Atheismus zwischen Ablehnung & Aufklärung des christlichen Glaubens

SEMINAR

TG-NR: D05SCRT002

Referentin:
Dr. Fana Schiefen, Wiss. Assistentin
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 112 (93,50/90) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
96 (82) €

Anmeldeschluss: 2. Oktober 2018

30.11.–01.12.2018

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (2)

Über den »Atheismus« in der christlichen Mystik

- Was ist (christliche) Mystik?
- Mystik im Mittelalter & in der Neuzeit:
Meister Eckhart & Teresa v. Avila
- Mystik in der (Post-)Moderne:
Simone Weil & Michel de Certeau
- Atheismus zwischen Frömmigkeit
und Gottesleugnung

08.03.2019 17:00 UHR – 09.03.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3)

Über den Atheismus im Deutschen Idealismus

28.06.2019 17:00 UHR – 29.06.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (4)

Über den Atheismus in der Religionskritik

20.09.2019 17:00 UHR – 21.09.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (5)

Über das religionslose Christentum

08.11.2019 17:00 UHR – 09.11.2019 17:00 UHR

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (6)

Über die religiöse Kraft des Atheismus

SEMINAR

TG-NR: D05SCRT003

Referentin:
Dr. Fana Schiefen, Wiss. Assistentin
an der Kath.-Theol. Fakultät der
Universität Münster

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 119 / DZ 112 (93,50/90) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
96 (82) €

Anmeldeschluss: 20. November 2018

09.11.2018 14:30 UHR – 10.11.2018 15:00 UHR

Gestärkt und versöhnt!

Biografie der Spiritualität – Spiritualität der Biografiearbeit

Das Lebensende ist eine Zeit der Bilanzierung: Sterbende blicken auf ihr Leben zurück und ziehen ein persönliches Fazit. Und sie sind herausgefordert, ihre Gegenwart und die nahe Zukunft bewusst zu gestalten.

Die Biografiearbeit versteht sich als Schatzsuche: Sie führt den Menschen die Fülle des vergangenen und gegenwärtigen Lebens vor Augen und erweitert somit die Perspektive über das Belastende und Nicht-Gelungene hinaus. Biografiearbeit ermöglicht Lebensbejahung – ein anderes Wort für Spiritualität.

Sie lernen in diesem Seminar zentrale Aspekte der Biografiearbeit kennen und erfahren durch ausgewählte Methoden deren stärkende und Orientierung gebende Wirkung. Sie reflektieren auch Ihre persönlichen Vorstellungen von »Biografie« und »Spiritualität«.

Damit erweitern Sie ihr Handlungsrepertoire und festigen Ihre Handlungssicherheit. Sie ermöglichen den Ihnen anvertrauten Menschen einen wohlwollenden Lebensrückblick und stärken sie in ihrer letzten Lebensphase.

Die Veranstaltung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Hospiz- und Palliativarbeit.

In Kooperation mit der Hospiz-Akademie Schwerte

10.11.2018 08:30 UHR – 11.11.2018 15:00 UHR

»Die Christen und ihr Kreuz« – das Kreuz in der Kunst und die Kunst mit dem Kreuz

Das Bild des gekreuzigten Christus steht wie kein anderes für den christlichen Glauben, das christliche Bekenntnis, die christliche Identität. Das ist keineswegs selbstverständlich.

Das Wochenende wird einen Gang durch die Geschichte des Kreuzigungsbildes unternehmen, um insbesondere den eigenen Blick vom Kreuz zu schärfen.

In Kooperation mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Essen-Frohnhausen

SEMINAR

TG-NR: D05SCRS002

Referent:

Dr. Hubert Klingenger, München

Leitung:

Dr. Dorothee Koch,
Hospiz-Akademie Schwerte

Dr. Ulrich Dickmann, stv. Direktor
Katholische Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 141 / DZ 134 €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
118 €

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 19. Oktober 2018

TAGUNG

TG-NR: D05SCRE001

Referent:

Dr. Herbert Fendrich,
Bischöflicher Beauftragter für Kirche
und Kunst, Bistum Essen

Begrenzte Teilnehmerzahl

15.11.2018 14:30 UHR – 17.11.2018 15:00 UHR

Kirche im Wandel – Wandel in der Kirche?

»Auch ich war seit Jahren nicht mehr dort!« – so lautet angesichts wachsender Distanz Jugendlicher zur Kirche das Thema eines Unterrichtsvorhabens. Offensichtlich sind Gottesdienst und Gemeindeleben für viele Jugendliche und Erwachsene nicht mehr attraktiv. Gibt es in Kirche einen Wandlungsprozess, der dem Rechnung trägt?

Die Jahrestagung 2018 der »Vereinigung katholischer Religionslehrer/-innen an Gymnasien und Gesamtschulen im Erzbistum Paderborn« (VKRC) geht der Frage nach, wie die Kirche sich in der heutigen Zeit selbst sieht, aber auch wie sie von außen gesehen wird. Hat die »Ecclesia semper reformanda« Wandel und Erneuerung im Blick, und wie könnte »aggiornamento« aussehen? Kann der Religionsunterricht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Schule einen Beitrag für die Entwicklung der Kirche leisten, und welche Rolle spielt dabei die Religionslehrkraft als »Brückenbauer«?

Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Religionspädagogik sowie unterschiedlicher Bereiche kirchlicher Arbeit bringt Perspektiven für die Zukunft aus unterschiedlichen Blickwinkeln ins Gespräch. Konkretisierungen für die unterrichtliche Praxis und das Schulleben wird es wie gewohnt in Form von Workshops geben.

Kolleginnen und Kollegen anderer Schulformen und Interessierte sind ebenfalls freundlich eingeladen.

In Kooperation mit der Vereinigung katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den Gymnasien im Erzbistum Paderborn (VKRC), dem Institut für Lehrerfortbildung, Essen-Werden (IfL) und dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit (IRuM), HA Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn

JAHRESTAGUNG DER
VKRC PADERBORN

TG-NR: D05SCRT001

Referenten:

Prof. Dr. Hans Hobelsberger,
Katholische Hochschule NRW, Köln

Prof. Dr. Hans Mendl,
Universität Passau

Regens Dr. Christian Hennecke

Jan Hilkenbach

Achim Hoppe

**Teilnehmende der
Podiumsdiskussion:**

Dr. Christian Hennecke,
HA Pastoral des Bistums Hildesheim

Jan Hilkenbach,
BdK Diözesanvorstand Paderborn

Achim Hoppe,
Dekanatskatechet und Lehrer,
Paderborn

Prof. Dr. Hans Mendl,
Universität Passau

Workshops:

U. a. zur Bedeutung und den Chancen
Religiöser Schulwochen, zur
Unterrichtspraxis (»Auch ich war seit
Jahren nicht mehr dort...« Kirche –
ein sperriges Thema im Religions-
unterricht)

Workshopleiter/-innen:

Rudolf Hengesbach, Paderborn

Melina Sieker, Paderborn

U. a.

Tagungsleitung:

Gerharda Kusber, VKRC Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann,
Katholische Akademie Schwerte

Dr. Paul Rulands, IfL, Essen

Dr. Stefan Klug, IRuM Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
130 € für im Erzbistum Paderborn
Unterrichtende: 85 €
für Referendare/-innen in den
Studienseminaren innerhalb des
Erzbistums Paderborn bei Anmeldung
über die Fachleiter/-innen: 50 €

Anmeldeschluss: 5. November 2018

17.11.2018 10:00 UHR – 18.11.2018 13:00 UHR

»Das helfende Gespräch«

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Hamm

29.11.2018 09:30 UHR – 30.11.2018 17:00 UHR

Existentialismus

Von Freiheit, Mündigkeit und Selbstbestimmung
im 21. Jahrhundert

»Freiheit bedeutet Verantwortlichkeit; das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.«
(George Bernard Shaw)

Die Errungenschaften und Versprechungen der modernen Welt scheinen uns wie die Verheißung maßloser Freiheit. Wir können an jeden Winkel der Welt reisen; wir können grenzen- und endlos miteinander kommunizieren; wir können (und sollen) privat wie beruflich unser Leben »gestalten«, wie wir es für richtig und/oder gut halten. Die »Forderung des Tages« – wir alleine stellen sie auf, wir alleine bestimmen ihren Wert und ihren Erfolg.

Aber wie frei sind wir wirklich? Welcher Stellenwert kommt der Frage nach der »absoluten« Freiheit, die Sartres Existentialismus aufgeworfen hat, heute noch zu? Oder ist die existentialistische Frage erledigt? Müssen wir die Frage nach dem Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung heute neu formulieren: Wieviel Freiheit können wir uns überhaupt leisten, wieviel Freiheit können wir verantworten angesichts des zunehmend drängenden Effektivitäts- und Selbstoptimierungsdrucks? Welches Maß an Verantwortung ist jeder einzelne bereit zu tragen? Wie weit lassen sich die Auswirkungen des eigenen Handelns überschauen? Welchen Beitrag leisten Schule und Universität – welchen Beitrag sollten sie leisten – zur Bildung von jungen Menschen hin zu freien, mündigen und selbstverantwortlichen Menschen?

SEMINAR

TG-NR: D05SCTS003

Begrenzte Teilnehmerzahl

JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES
PHILOSOPHIE, NRW

TG-NR: D05SCRPO01

Als Referentin/Referenten
sind angefragt:

PD Dr. Ulrike Bardt,
Universität Koblenz Landau
Prof. em. Dr. Gernot Böhme,
TU Darmstadt

Prof. em. Dr. Rudolf Lüthe,
Universität Koblenz Landau

Prof. Dr. Robert Pfaller,
Universität Linz

Prof. Dr. Lorenz Stefan Sorgner,
John-Cabot-University, Rom

Tagungsleitung:

StD Stefan Ochs, Vorsitzender des FvP

Dr. Ulrich Dickmann,
stellv. Akademiedirektor

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft: 80€

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 60€

Anmeldeschluss: 19. November 2018

Diesen Fragen soll vor dem Hintergrund des Existentialismus sowohl in Vorträgen aus der akademischen Philosophie als auch in Arbeitskreisen aus der schulischen Praxis nachgegangen werden.

In Kooperation mit dem Fachverband Philosophie e.V., NRW

14.12.2018 18:00 UHR – 16.12.2018 13:00 UHR

15. Kolloquium der Internationalen Forschungsgruppe für Laienspiritualität

In Kooperation mit dem Titus-Brandsma-Institut für Spiritualität,
Universität Nijmegen

FACHTAGUNG

TG-NR: D05SCRS001

Auf besondere Einladung.

Kursangebote

Lektürekurs Hebräisch

Der Psalter als Lernbuch messianischen Glaubens

Viele lieben die poetische Kraft der Psalmen. Manche haben einen Lieblingspsalm oder lassen sich von einzelnen Psalmworten des Vertrauens, der Bitte, der Klage und des Lobes in ihrem Glaubensalltag begleiten. Die Psalmenexegese der letzten Jahre beginnt aber, uns darüber hinaus eine weitere, neue Bedeutungsebene und Lesemöglichkeit der Psalmen zu erschließen: das Psalmenbuch als gestaltete literarische Einheit. Es lässt sich zeigen, wie das Psalmenbuch in seiner sinnvoll geplanten Abfolge den Leser in einen Lernprozess des Glaubens hineinziehen will. David als exemplarische Glaubensgestalt und zugleich als kommender Messias ist dabei ein zentrales Thema. Wie kann die mit ihm, durch ihn und in ihm kommende Gottesherrschaft recht verstanden und erwartet werden? Da überrascht es nicht, dass die Psalmen das meistzitierte Bibelbuch im Neuen Testament werden. Psalmenfrömmigkeit ist messianisch gestimmt, stimmt auf das Kommen des gesalbten »Christos« ein.

Die Lektüre des Psalmenbuchs als Lernbuch messianischen Glaubens wird in diesem Halbjahr weitergeführt und vertieft. Wir folgen zunächst der dem Psalter immanenten Leselenkung mit einer eingehenden Analyse der Komposition der Psalmen 15 bis 24, die nach den Akteuren der Befreiung Israels fragt. Hier führt der Lernweg von der Alltagsethik (Psalm 15) über die Verankerung in Gottes Schöpferwort (Psalm 19) durch tiefstes Leiden (Psalm 22) zum Vertrauen auf Gottes Hirtensorge (Psalm 23) und zur Erwartung von Gottes kommender Königsherrschaft (Psalm 24). Im nächsten Schritt der Lektüre suchen wir einen Zugang zur spezifischen Thematik der Korach- und Asafpsalmen am Beginn des 2. Psalmenbuchs ab Psalm 42. Mit Psalm 49 stellen wir die Frage: »Gibt es ein Leben vor dem Tod?« Psalm 51 lehrt uns den Umgang mit der eigenen persönlichen Schuld.

TG-NR: D05SCSH001

Referent:

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrerbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

Teilnahmebeitrag je Veranstaltung:
inkl. Verpflegung: 51 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30–17:30 UHR

08.09.2018 **TG.-NR.: D05SCSH001**

27.10.2018 **TG.-NR.: D05SCSH002**

17.11.2018 **TG.-NR.: D05SCSH003**

15.12.2018 **TG.-NR.: D05SCSH004**

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe/im Krankenhaus

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

BASISSEMINAR

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information auf Anfrage

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren.

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/
-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2016–2018

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (zwei Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mind. vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord / West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

Module und Termine

MODUL 9

»Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

04.– 06.09.2018

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage:
www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

27.05. – 22.07.2018

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHNITT 35

»KONTAKTFLÄCHEN durstig«

Yala Juchmann

Malerei

02.09. – 28.10.2018

AIR-STIPENDIUM 2018:

»emotion – was bewegt«

Matvey Slavin

Malerei

18.11.2018 – 10.02.2019

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHNITT 36

»Licht der Welt«

*Zeitgenössische Glaskunst in Kooperation mit
Glasmalerei Peters Studios, Paderborn*

Glasmalerei

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

15.07.2018, SONNTAG 17 UHR

»Klassische Arien und Lieder«

mit Lena-Maria Kramer (Sopran), Hsiu-Ping Chang (Piano)

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vvk 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

19.08.2018, SONNTAG 17 UHR

»Doppelt Jazz hält besser«

mit Georg Nebel (piano) & friends

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vvk 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

Familienkino am Sonntag

Eine Filmreihe für Menschen ab 6

Der Bereich »Jugend und Familie« der Stadt Schwerte und die Katholische Akademie laden – mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Schwerte – Menschen ab 6 ein, die Lust auf spannendes, lustiges, trauriges, schönes, unterhaltsames und lehrreiches Kino haben. Sechs wunderbare Filme warten darauf, entdeckt zu werden. Und da ein guter Film keine Altersbegrenzung nach oben kennt, sind Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel ebenfalls eingeladen zu spannenden, gemeinsamen Kinoerlebnissen am Sonntagnachmittag.

Die Filme werden auf Großbildleinwand über DVD oder BluRay/Beamer gezeigt.

In Kooperation mit der Stadt Schwerte

**Das Programm liegt ab August vor.
Bitte fordern Sie es an.**

Kostenbeitrag:
3,50 (erm. mit Ruhrpower-Card: 3)€

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 17. Staffel – Saison 2018/19

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage www.kirchen-und-kino.de.

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook:
[facebook/KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

Eintrittspreis:
4,50 (erm. 3,50)€
www.kirchen-und-kino.de

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im CEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung von Filmdienst.de und epd-film

24.08.2018 19:30–21:30 UHR
**Three Billboards Outside
Ebbing, Missouri**
US 2017
Regie: Martin McDonagh

28.09.2018 19:30–21:30 UHR
**Das schweigende
Klassenzimmer**
DE 2017
Regie: Lars Kraume

26.10.2018 19:30–21:30 UHR
Körper und Seele
HU 2017
Regie: Ildikó Enyedi

22.02.2019 19:30–21:40 UHR
In den Gängen
DE 2018
Regie: Thomas Stüber

22.03.2019 19:30–21:10 UHR
Eldorado
CH/DE 2018
Regie: Markus Imhoof

26.04.2019 19:30–21:10 UHR
Die göttliche Ordnung
CH 2017
Regie: Petra Volpe

17.05.2019 19:30–21:40 UHR
Maria Magdalena
GB 2018
Regie: Garth Davis

14.06.2019 19:30–21:10 UHR
Lucky
US 2017
Regie: John Carroll Lynch

22.09.2018 10:00 UHR – 23.09.2018 13:00 UHR

Künstler der Moderne verstehen (2): Gerhard Richter

»Sich ein Bild machen, eine Anschauung haben, macht uns zu Menschen – Kunst ist Sinngebung, Sinngestaltung, gleich Gottsuche und Religion.« So notiert es sich 1962 der junge aufstrebende Maler Gerhard Richter in sein Notizbuch. Ein Jahr zuvor war er von der DDR nach Westdeutschland geflüchtet, auf der Suche nach Freiheit im eigenen Leben und auch in seiner Kunst. Damals als Student an der Düsseldorfer Kunstakademie ahnte noch niemand, und am wenigsten Gerhard Richter selbst, dass aus ihm einmal einer der berühmten (und hochdotierten!) Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts werden sollte.

Im Seminar wird der künstlerische Werdegang Gerhard Richters sowie seine spezielle Bildtheorie und -auffassung zwischen Realitätswiedergabe und Imagination referiert und zur Diskussion gestellt. In einer Halbtagesexkursion nach Münster steht der Besuch des neu konzipierten »Pendels« von Gerhard Richter in der Dominikanerkirche auf dem Programm.

13.10.2018 10:00 UHR – 14.10.2018 13:00 UHR

Architektur und Vision (2): Peter Zumthor

Der Schweizer Architekt Peter Zumthor versteht Gebäude nicht nur von ihrer Raumhülle und repräsentativen Erscheinung her, sondern sieht in der Raumatmosphäre und der sinnlichen Ausstrahlung der Baumaterialien und -formen die zentralen Charakteristika guter Architektur. So sind die Bauwerke Zumthors auch, jedes für sich, Unikate mit einer spezifischen, der Funktion und dem Ort angemessenen Anmutung. International bekannt geworden sind z. B. die Therme in Vals (1996), das Kunsthaus in Bregenz (1997), Kolumba als Kunstmuseum der Erzdiözese Köln (2007) oder die kleine Bruder-Klaus-Feldkapelle in Mechernich-Wachendorf (2007). Aktuell plant Peter Zumthor einen Neubau für das Los Angeles County Museum (seit 2013), sowie eine Erweiterungsbau für die Fondation Beyeler in Riehen bei Basel (seit 2016).

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCB003

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung
und Unterkunft: EZ 113 / DZ 106
(81,50/78) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung, ohne
Unterkunft: 90 (67,25) €

Anmeldeschluss: 7. September 2018

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCB004

Referentin:
Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung
und Unterkunft: EZ 113 / DZ 106
(81,50/78) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung,
ohne Unterkunft: 90 (67,25) €

Anmeldeschluss: 28. September 2018

Im Seminar wird anhand seiner Schriften und Bauten in das Architekturuniversum Peter Zumthors eingeführt und auf einer Halbtagesexkursion nach Mechernich die Bruder-Klaus-Kapelle als Sakralraumkonzept des Architekten besichtigt.

22.10.2018 14:30 UHR – 26.10.2018 13:00 UHR

KALLIGRAPHIE

Kalligraphie Kurs »Gamma«

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

WORKSHOP

TG-NR: D05SCKM003

Referent:
Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 379 / DZ 351 (277/263) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
284 (231) €

Anmeldeschluss: 12. Oktober 2018

05.11.2018 14:30 UHR – 09.11.2018 13:00 UHR

KALLIGRAPHIE

Kalligraphie: Kraft in die Form – Kalligraphie ist mehr als Buchstabenschreiben

Kalligraphie-Kurs »Delta«

Nähe und Distanz, Druck und Loslassen, schnell und langsam – der Ausdruck des Körpers ist die Kalligraphie.

So fließt die ganze Person in den Prozess des Kalligraphierens.

In Italic-Formen und anderen wird die eigene Ausdruckskraft gestärkt und geschult. Formvariationen werden betrachtet und geübt.

Kalligraphische Grundkenntnisse sind für die Teilnahme wünschenswert.

10.11.2018 10:00 UHR – 11.11.2018 13:00 UHR

FORUM CLASSICUM 113

Bella Italia!

Italienische Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts

Grandissimo! – Den großen Werken der italienischen Literatur des 20. Jahrhunderts wird zurecht höchste Wertschätzung entgegen gebracht als facettenreicher, poetisch inspirierter und visionärer Spiegel – der Zeit, des Landes und seiner Menschen. An diesem Wochenende werden die Superlative der modernen italienischen Literaturszene in Auszügen gelesen und reflektiert: die Gedichte, Romane, Erzählungen und Dramen der sechs italienischen Literaturnobelpreisträger Giosuè Carducci (1835–1907), Grazia Deledda (1871–1936), Luigi Pirandello (1876–1936), Salvatore Quasimodo (1901–1968), Eugenio Montale (1896–1981) und Dario Fo (1926–2016).

TG-NR: D05SCKM002

Referent:

Johann Maierhofer, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 429 / DZ 421 (327/313) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:

337 (281) €

Material:

mehrere Blei- und/oder Farbstifte, ca. 20 Blatt DIN A4 Papier, ca. 20 Blatt größeres Papier (mind. 40 x 60), Tesa, Lineal, Spitzpinsel Größe 6–8, Flachpinsel, Wasserglas, Bandzugfedern in verschiedenen Größen*, Tinte* und alle weiteren gewohnten Kalligraphiematerialien.

*können beim Kurs erworben werden.

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2018

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCL001

Referentin:

Dr. Dorothee Gommen-Hingst,
Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,

Buskosten, Eintritt, Führung

und Unterkunft: EZ 160,50 /

DZ 153,50 (129/125,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,

Buskosten, Eintritt, Führung,

ohne Unterkunft: 137,50 (117,50) €

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2018

Ein Brückenschlag zur italienischen Bildenden Kunst ist mit einem Ausstellungsbesuch am Samstagnachmittag vorgesehen: Mit »Unheimlich real. Italienische Malerei der 1920er Jahre« zeigt das Museum Folkwang in Essen 70 Meisterwerke des »Magischen Realismus«, darunter Hauptwerke der Künstler Ubaldo Oppi, Antonio Donghi und Felice Casorati. Den Abschluss des Seminars bildet ein Ausblick auf die gegenwärtige italienische Literatur.

13.11.2018 14:00 UHR – 14.11.2018 16:00 UHR

Bild-Gesellschaft?! – Macht und Ohnmacht der Bilder

Symposium im Katholisch Sozialen Institut, Siegburg

Die Flut der Bilder ist in der heutigen Gesellschaft inzwischen unüberschaubar und nimmt aufgrund von Digitalisierung und den Sozialen Medien ständig zu. Das Verhältnis zwischen Bild und vermeintlicher Realität wird zunehmend diffuser und wirft grundlegende Fragen auf, die auch die Kunstproduktion, -präsentation und -vermittlung betreffen.

Inszenierungen sowie auch die Emotionalisierung durch Bilder prägen unsere Wahrnehmung, Kommunikation und Interpretation. Welche Auswirkungen hat dies auf die Kunst? Rücken Religion und Kunst wieder näher zusammen in dem Bewusstsein, dass beide Freiräume sind, in denen Gegenwelten und Rückzugsorte gesucht werden können? Können Bilder der Kunst Zugänge zum Nicht-sichtbaren ermöglichen? Kann Kunst im sakralen Raum eine besondere Verbindung mit Spiritualität und Welterfahrung eingehen?

Bei dem Symposium sollen die unterschiedlichen Formen des Bildgebrauchs im Spannungsfeld Kunst und Kirche reflektiert und weiterhin aktuelle künstlerische Positionen, Erwartungen und Grenzen in der Auseinandersetzung mit dem Sakralen diskutiert werden.

Der Tagungsflyer erscheint im Juni 2018 und kann auf Anforderung gerne zugeschickt werden.

Kooperationsveranstaltung mit der Katholischen Akademie Schwerte

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCB007

Referentinnen/Referenten:

Prof. Dr. Matthias Bruhn,
HfG Karlsruhe

Prof. Dr. Karen Fromm,
Hochschule Hannover

Dr. Yvonne Dohna, Gregoriana, Rom
N. N.

Tagungsort:

Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Anmeldung über das KSI, Siegburg:
goretzki@ksi.de

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2018

26.11.2018 14:30 – 20:00 UHR

Kirche weitergebaut IX

Die Tagungsreihe »Kirche weitergebaut« wird von der Katholischen Akademie Schwerte und dem Bauamt im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn gemeinsam organisiert und widmet sich jeweils aktuellen Themen aus dem Bereich des modernen Sakralbaus.

Das Thema der diesjährigen Veranstaltung »Kirche weitergebaut IX« wird im September 2018 bekannt gegeben, dann liegt auch das detaillierte Programm vor, das gerne angefordert werden kann.

Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildung anerkannt.

07.12.2018 10:00 UHR – 08.12.2018 13:00 UHR

Kunstfreiheit versus Religionsfreiheit – ein folgenreicher Konflikt

Viele der fundamentalistisch-religiösen Auseinandersetzungen bis hin zu terroristischen Anschlägen der jüngeren Zeit haben in weitestem Sinne mit einer Kunstäußerung in Schrift- oder Bildform zu tun, die von Gläubigen einer Religionsrichtung als »Blasphemie« (Gotteslästerung) empfunden wurde – oder besser, dieses Argument wurde als angebliche Legitimation der Gräueltat angeführt. In diesem Zusammenhang sind z. B. zu nennen der Mordanschlag auf die Karikaturisten des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo 2015 oder 2012 die Verhaftung der Punk-Frauenband Pussy Riot in der Kathedrale in Moskau. Aber auch in freiheitlich-demokratischen Gesellschaften Europas wird neuerdings aufgrund von Debatten um Werte und Moralvorstellungen die Religions- sowie die Kunstfreiheit häufiger in Frage gestellt. Im Seminar werden diese Konflikte aus der Sicht der Kunst- und Religionsgeschichte historisch hergeleitet, in Einzelbeispielen referiert und differenzierend sowie kritisch diskutiert.

Das Seminar ist eine öffentliche Hochschulveranstaltung in Kooperation mit der Universität zu Köln.

TAGUNG

TG-NR: D05SCCB002

Referentinnen/Referenten:
N. N.

Teilnahmebeitrag:
inkl. Stehkafee, Abendessen: 48 €

Anmeldeschluss: 12. November 2018

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCB001

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin
Master-Studierende der Kunst-
geschichte der Universität zu Köln

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft: EZ 66,50 / DZ 59,50
(35/31,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 43,50 (23,50) €
für Studierende im DZ: 30 €

Anmeldeschluss: 23. November 2018

28.12.2018 14:30 UHR – 31.12.2018 13:00 UHR

FilmEinkehrtage zwischen den Jahren (15): Von Gott berührt, geführt

FilmEinkehrtage greifen eine alte Tradition auf. Sie laden ein, mit Hilfe bewegter und bewegender Bilder zur Besinnung zu kommen, sich selbst und anderen zu begegnen sowie ein Gespür für die Nähe und Gegenwart Gottes im eigenen Leben zu entwickeln.

Einmal mehr folgen die FilmEinkehrtage dem Rhythmus von Film und Gespräch, Besinnung und Gottesdienst. In den Tagen zwischen den Jahren helfen Meditation und Muße, sensibel zu werden für Spuren Gottes im Alltag. Ferner geht es um Rückschau und um den Blick nach vorn. Drei ausgewählte Filme laden ein, je persönliche Erfahrungen (gemeinsam) zu reflektieren sowie spirituelle Impulse für das neue Jahr zu gewinnen.

Die 15. FilmEinkehrtage orientieren sich am Akademie-Jahresthema 2018: emotion – was bewegt. In Filmen und Gottesdiensten, im Gespräch und im Schweigen geht es um das Wahrnehmen innerer wie äußerer Kräfte, ums Überprüfen von Richtung und Ziel.

In Kooperation mit der Abtei Königsmünster, Meschede

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCF001

Referenten:
P. Dr. Cosmas Hoffmann, OSB,
Meschede; Dozent für Fundamentalthologie an der PTH St. Augustin

Dr. Thomas Kroll,
Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 285 / DZ 264 (208,50/198) €

Anmeldeschluss: 18. Dezember 2018

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

16.–22.07.2018

Campus-Akademie 2018

Woher? Wohin? Abenteuer Menschsein

W-Fragen haben es in sich: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wofür lohnt es sich zu leben, sich einzusetzen, sich stark zu machen? Was im Alltag oft ausgeblendet ist, meldet sich mit Vehemenz an den Schnittstellen des Lebens: Wie geht es nach der Schule weiter? Wofür soll man sich entscheiden?

Abenteuer Menschsein, nicht auf Probe und nicht unter Vorbehalt. Der Ernstfall des Lebens fordert zu Weichenstellungen heraus, zu Kreativität und Risikofreude, zu Nachdenklichkeit und Einsatzbereitschaft. Auch wenn einem keiner die persönliche Antwort auf die wirklich wichtigen Fragen im Leben abnehmen kann: Es macht Sinn, mit anderen darüber im Gespräch zu sein – mit denen, die vor ähnlichen Entscheidungen stehen; mit denen, die ihre Entscheidung bereits getroffen haben und erfolgreich ihren Weg gegangen sind.

Die Campus-Akademie lädt zu solchen Begegnungen und Gesprächen mit Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft, Kultur und Medien, Wirtschaft und Kirche ein. Nicht auszuschließen, dass sich daraus überraschende Einsichten und ungeahnte Perspektiven ergeben. Die gemeinsamen Tage bieten zugleich die Chance, über das Gehörte und Gesehene auch untereinander im Gespräch zu sein und zu bleiben – vielleicht der Beginn einer langen Freundschaft und Verbundenheit. Die Entdeckungen und Überlegungen werden in einem Online-Tagebuch ihren Niederschlag finden. Zwar werden sich wohl nicht alle Fragen beantworten lassen, aber es eröffnen sich Wege, die sich im Gehen unter die Füße schieben ...

Die Campus-Akademie 2018 ist eine Exzellenzinitiative der Katholischen Akademie Schwerte für Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2019 an den Katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn. Die Teilnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren und wird als kostenloses Stipendium vergeben.

Für die Teilnehmer an der Sommerakademie bietet die Katholische Akademie Schwerte weitere Denkpausen an:

Hof der Hoffnung – Tag der Einheit

»Franziskusfest – Fazenda da Esperanza«
Fahrt nach Berlin: (06.–07.10.2018)

Rückblick und Ausblick

»Abitur – und dann«
Workshop mit Potenzialanalyse:
(27.–29.12.2018)

Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Schulleitung, der Oberstufenkoordination oder der Jahrgangsstufenleitung der katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn.

Verantwortlich und

Ansprechpartner:
Direktor Prälat Dr. Peter Klasvogt

Mitwirkende Persönlichkeiten und ihre Themenschwerpunkte:

Volker Bittner, Oberstaatsanwalt, Dortmund / Peter Clemen, Landgerichtspräsident, Arnberg / Mélanie Scheuermann, Rechtsanwältin, Meschede, über den feinen Unterschied, Recht zu haben und Recht zu bekommen

Dorothea Böhm, München, European Career Coaching, zu Fragen persönlicher Zukunftsplanung und Lebensgestaltung
Marie-Louise Dött, MdB, Berlin, Umwelt- und Baupolitische Sprecherin CDU/CSU-Bundestagsfraktion, über politisches Engagement und eine Kultur der Verantwortung

Dr. Horst Luckhaupt, Dortmund, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, langjähriger Vorsitzender des Diözesanethikrates, über medizinethische Fragen an der Grenze des Lebens

Meik Palmer, Shanghai-Gütersloh, über Weggemeinschafts-Erfahrungen, Studien- und Trainee-Programme und Lernschritte am Anfang der Führungskarriere

Dr. Philipp Rösler, Zürich-New York, Director der HNA Foundation, früherer Vizekanzler, zuletzt Geschäftsführer des »World Economic Forum«, Genf, über globale Entwicklungsziele und Armutsbekämpfung.

Pastor Paul Stapel, Arnberg, Geistlicher Assistent der »Familie der Hoffnung«, über sein Engagement für Straßenkinder und drogenabhängige Jugendliche

Bernd Tönjes, Essen, Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft und Moderator des Initiativkreises Ruhr, zum Ende des Kohleabbaus und der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung im Ruhrgebiet

Bischof em. Adrianus von Luyn, Den Haag, früher Erzbischof von Rotterdam, Präsident der Europäischen Bischofskonferenzen COMECE.

Dr. Klaus Weimer, Iserlohn, Geschäftsführer, Stadtwerke Iserlohn, über Mobilität und Ressourcenschonung in Zeiten des Klimawandels

Dr. Monika-Maria Wolff, Leipzig, über ihr Leben und Überleben im Kongo unter den Bedingungen des Bürgerkriegs

Kursbegleiter:
Prälar Dr. Peter Klasvogt, Katholische Akademie Schwerte

Dr. Ulrich Harbecke, Fernsehjournalist, Köln

21.07.2018 17:00 – 22:00 UHR

COMMUNIO-Preisverleihung 2018

Preis für Dialog, Verständigung und Versöhnung

Mit dem COMMUNIO-Preis werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in herausragender Weise im Geist christlicher Wertorientierung um eine Kultur des Dialogs, der Verständigung und der Versöhnung bemühen und zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft in versöhnter Verschiedenheit beitragen. Erster Preisträger war der Münsteraner Jurist und Politiker Ruprecht Polenz. Zweiter Preisträger war der Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, Kurt Kardinal Koch.

In diesem Jahr wird Dr. Philipp Rösler, früherer FDP-Vorsitzender, Wirtschaftsminister und Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland, mit dem COMMUNIO-Preis 2018 für Dialog, Verständigung und Versöhnung der Katholischen Akademie Schwerte ausgezeichnet. Mit diesem Preis wird er für sein weltweites Engagement zur Armutsbekämpfung und zur Erreichung der von den Vereinten Nationen formulierten Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung geehrt.

Der COMMUNIO-Preis, gestiftet von der »Gesellschaft zur Förderung der Katholischen Akademie Schwerte e.V.« sowie der »Campus-Weggemeinschaft e.V.«, besteht aus einer Glasskulptur der Künstlerin Susanne Precht und wird alle zwei Jahre verliehen. Der Jury gehören namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens an.

Auf besondere Einladung

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodulare à drei Tagen.

MODUL 1

»Führungsrahmen und -rollen, Kommunikation als Führungsaufgabe«

MODUL 2

»Transformation, Strategie und Steuerung als Führungsaufgabe«

MODUL 3

»Teams aufbauen und führen, Prozesse und Projekte managen, Gruppen moderieren«

In Kooperation mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Trainer/-in:
Detlef Trapp, Mirjam Rieger u. a., cidpartners Bonn

Weitere Information auf Anfrage

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

30.08.2018 12:00 UHR – 01.09.2018 17:30 UHR

Lorenz Kardinal Jaeger – als Theologie

Nachdem der Nachlass Lorenz Kardinal Jaeger (1892–1975) im Erzbistum Paderborn verzeichnet worden ist, hat die Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, welches die wissenschaftliche Auswertung des Nachlasses erarbeiten soll. Dieses Projekt wurde vom Erzbistum bewilligt, dabei geht es um eine wissenschaftlich kompetente, interdisziplinäre und dem öffentlichen Interesse Rechnung tragende Aufarbeitung.

Angesichts des enormen Umfangs des Nachlasses wird sich dessen Aufarbeitung über mehrere Jahre erstrecken. Dazu werden fünf thematische Schwerpunkte gebildet, die jeweils auf einer eigenen Tagung behandelt werden sollen.

Nach der Eröffnungstagung im August 2017 wirft die zweite Tagung einen Blick auf den Theologen Jaeger.

In Kooperation mit der Kommission für kirchliche Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn

31.08.2018 15:00 UHR – 01.09.2018 17:30 UHR

ABSEITS DES WEGES

Bilder des Ostens – Ikonen und polnische Moderne

Seminar und Tagesexkursion nach Recklinghausen ins Ikonenmuseum und Museum JERKE für moderne polnische Kunst

Ikonen, die Urbilder christlicher Bildkunst aus dem Osten, üben bis heute eine magische Anziehungskraft auf ihre Betrachter aus. Durch ihre filigrane Malerei, die Kostbarkeit ihrer Ausstattung, die Definiertheit ihrer Zeichnung sind sie bis heute ein Faszinosum gleichermaßen für Gläubige, Künstler und Kunstliebhaber.

Auch wenn ihr Stil uns heute archaisch vorkommt, so bilden sie doch die Brücke zwischen der antiken römischen Malerei und der schon im Mittelalter gepflegten Tafelmalerei, aus der letztendlich auch die Werke der flämischen Meister – wie Jan van Eyck und Rogier van der Weyden –

FACHTAGUNG

TG-NR: D05SCCK001

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Nicole Priesching,
Universität Paderborn,
Vorsitzende der Kommission
für Kirchliche Zeitgeschichte im
Erzbistum Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 120 / DZ 106 (63/56) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
74 (40) €

Anmeldeschluss: 20. August 2018

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: D05SCCK006

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Unterkunft
und Exkursionskosten:
EZ 146 / DZ 139 (120/117) €

inkl. Verpflegung und Exkursions-
kosten, ohne Unterkunft: 123 (109) €

Anmeldeschluss: 21. August 2018

hervorgingen. Die Magie des Abbildlichen ging bei den Ikonen in die Sakralität des Gegenstandes über und bediente dabei das bis heute wirkende menschliche Bedürfnis nach Anschaulichkeit dessen, was an und für sich gänzlich unanschaulich, weil göttlich ist. So verweisen die Ikonen generell auf Grundelemente der Malerei in der bildenden Kunst bis in unsere Tage, in dessen Geschichte und Entwicklung das vorbereitende Seminar einleitet.

Die anschließende Tagesexkursion führt nach Recklinghausen in das dortige Ikonenmuseum. Es beherbergt seit 1956 mit seinem reichen Schatz an Ikonen eine der bedeutendsten und vielfältigsten Sammlungen dieser Art in Westeuropa, die einen Bogen von der frühen koptischen Kunst über die reiche Sammlung an rumänischen Hinterglasikonen bis zu den Ikonen aus den verschiedenen orthodoxen Traditionen über das gesamte Kirchenjahr spannt. Diese Recklinghäuser Tradition der Kunst aus dem Osten fortsetzend entstand 2016 ganz in der Nähe des Ikonenmuseums das private Museum JERKE, das sich besonders der polnischen Avantgarde der 1920er Jahre und der polnischen Moderne ab 1960 verschrieben hat.

14.09.2018 18:00 UHR – 16.09.2018 13:00 UHR

TAGUNG

Menschenrechte auf dem Rückzug?

Menschenrechte in Zeiten des Populismus und Extremismus

Der weltweite Siegeszug von Menschenrechten und Demokratie, von Gesellschaften mit freien Bürgerinnen und Bürgern, die sich ohne Angst für ihre Rechte und Interessen im demokratisch-pluralen Diskurs gewaltfrei engagieren können, schien nach dem Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus unaufhaltbar. Eine neue, bessere Weltordnung wurde nicht nur von Utopisten für möglich gehalten, sondern lag im Bereich des Denkbaren und Möglichen. Überall entstanden neue Demokratien, die sich dem Konzept der universellen Menschenrechte verpflichteten.

Knapp 30 Jahre nach dem hoffnungsvollen Aufbruch hat sich das optimistische Bild stark eingetrübt. Nicht nur in den üblichen Krisenregionen werden Menschenrechte weiterhin mit Füßen getreten, setzen skrupellose Machthaber ihre Interessen durch und stürzen Länder in Krieg und Elend. Auch in den Kerngebieten einer vom Konzept der Menschenrechte geprägten Kultur sorgen mittlerweile Politiker – durchaus mit Zustimmung großer Bevölkerungsteile – dafür, dass Pressefreiheit, unabhängige Justiz, das Recht auf körperliche Unversehrtheit, Meinungs- und Religionsfreiheit eingeschränkt werden. Sei es in der Türkei, die noch vor 10 Jahren große Schritte in Richtung auf eine Bürgergesellschaft machte, sei es in den jungen Demokratien Ost- und Ostmitteleuropas: Überall scheinen die Menschenrechte auf dem Rückzug und populistische Bewegungen und »starke Männer« auf dem Vormarsch zu sein.

Die Tagung richtet – ausgehend von einem historischen Rückblick auf die Idee der Menschenrechte – den Fokus auf die aktuelle Lage. Dabei wird Raum sein sowohl für Einzelbeispiele, aber auch für umfassendere Analysen. Immer wird es auch darum gehen, nach Hoffnungszeichen für ein (Wieder-)Erstarken der Menschenrechte zu suchen. Und nicht zuletzt kommt auch die Frage in den Blick, ob und wie eine Aussöhnung zwischen Opfern und Tätern möglich ist.

In Kooperation mit ACAT-Deutschland – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.

TG-NR: D05SCPP002**Referentin/Referenten:**

Wolfgang Bentrup, Mitglied im Vorstand von ACAT-Deutschland e.V.

P. Shay Cullen, Priester, Gründer der Stiftung PREDa (Peoples Recovery, Empowerment and Development Assistance Foundation), Philippinen

Pfr. David Gabra, aus Ägypten, seit 2015 Pfarrer in der Evangelischen Kirche im Rheinland; leitet eine Interkulturelle Gemeinde im Weigle-Haus, Essen

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern

Dr. Markus Leniger, Studienleiter für Geschichte, Politik und Film, Schwerte

Christine Meissler, Referentin für den Schutz der Zivilgesellschaft bei »Brot für die Welt«, Berlin

Martin Patzelt MdB, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages, Berlin

Tagungsleitung:

Dipl.-Theol. Wolfgang Bentrup, Mitglied im Vorstand von ACAT-Deutschland e.V.

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft: 150 (100,75) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 104 (77,75) €

Ermäßigter Teilnahmebeitrag für ACAT-Mitglieder:

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 115 / DZ 105 (65/60) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 70 (40) €

Anmeldeschluss: 4. September 2018

28.09.2018 15:00 UHR – 29.09.2018 17:30 UHR

»Alle Wetter!« – Europäische Geschichte und Kultur im Einfluss von Witterung und Jahreszeiten

Kulturhistorisches Seminar

Starkregen, Hagelschauer, Gewitter, Windrosen sind Wetterphänomene, mit denen wir uns in Mitteleuropa angesichts des Klimawandels immer mehr auseinandersetzen müssen. Wie viel stärker waren vergangene Generationen von der Witterung und den Jahreszeiten abhängig. Bauernregeln, Volkslieder, Oratorien wie Haydns »Jahreszeiten«, Kalenderbilder, Gemälde, Personifikationen von Frühling, Sommer, Herbst und Winter und vieles andere mehr zeugen von der außergewöhnlichen Bedeutung des Wetters für die gesamte Kultur. Im Winter ruhten die Felder – und der Krieg, im Frühling rüstete sich das Land zur Aussaat, der Sommer bot nicht nur Wärme, sondern zuweilen auch eine krisenhafte Trockenheit, die Erntezeit im Herbst bedeutete für die Landbevölkerung eine fast durchgehende Arbeitszeit, während die Herrschaft auf die Jagd ging. Doch was uns die Kunst zumeist als harmonische Ordnung der Welt vermitteln will, stand auch häufig »unter einem ungünstigen Stern«. Kälteperioden – wie die sog. Kleine Eiszeit vom 15. bis zum 17. Jahrhundert – und Dürren, Hagelschläge und Dauerregen setzten den Bauern ebenso zu wie die zahlreichen regionalen wie überregionalen Kriege, die von den Erträgen der Äcker versorgt werden wollten. Das Seminar möchte auf die Bedingtheit des Menschen in Bezug auf Witterung und Jahreszeit in der Vergangenheit eingehen und die Reaktionen in der Kunst und Kultur betrachten.

SEMINAR

TG-NR: D05SCCK007

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116 / DZ 109 (88,75/85,25) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 (77,25) €

Anmeldeschluss: 18. September 2018

06.10.2018 14:00 UHR – 07.10.2018 15:30 UHR

»Gottes-Schau in Tönen – Transzendenz in der Musik«

Das Programm liegt ab August vor.
Bitte fordern Sie es an.

In Kooperation mit KMF/ND

TAGUNG

TG-NR: D05SCPP004

Referent:

Prof. Raimund Wippermann,
Rektor der Robert Schumann
Hochschule Düsseldorf; Leiter des
Mädchenchores am Essener Dom

Tagungsleitung:

Friedrich Siedler,
Leiter der KMF Region Hellweg
Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 80 / DZ 73 €

**Für KMF/ND-Mitglieder gilt ein
ermäßigter Teilnahmebeitrag.**

Anmeldeschluss: 26. September 2018

01.11.2018 – 03.11.2018

UN Peacekeeping: Divided perceptions and flawed success

Troop contributors, host societies and international civil servants, 1948–2008. A historical approach

This international conference sets out to study and discuss various perspectives of individuals and group actors on a UN level, from troop providing countries and from host societies. It questions deep-rooted sentiments about peacekeeping endeavors in different societies. In bringing the various perspectives together, the conference will explore possibilities of (historical) comparison and of transfer history. At the same time, the conference tries to stay clear from a Eurocentric or Western view and aims at a truly global history of UN peacekeeping in the 20th century.

In Kooperation mit Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung e.V.

FACHTAGUNG

Tagungsleitung:

Dr. Jan Erik Schulte, Hadamar
Memorial Museum/Ruhr-Universität
Bochum

Prof. Dr. Manuel Fröhlich, Lehrstuhl
für Internationale Beziehungen
und Außenpolitik, Universität Trier

Prof. Dr. Christian Jansen, Neuere
Geschichte, Universität Trier

Konferenzsprache Englisch

Das Programm liegt ab
September vor.

09.11.2018 14:00 UHR – 10.11.2018 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT

Das westliche Mittelmeer im 4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.

Die ältesten Überlieferungen über Reisen in der Welt des Mittelmeeres stellt Homers Epos (9. Jh. v. Chr.) der im späten 2. Jahrtausend v. Chr. spielenden Odyssee dar.

Jedoch bereits spätestens seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. waren die Inseln und die Küstenregionen des Mittelmeeres in die kulturellen Entwicklungen des Vorderen Orients mit einbezogen und bildeten unter den von dort ausstrahlenden Einflüssen auf der Basis weitreichender Handelsbeziehungen im circummediterranen Raum eigenständige kulturelle Weiterentwicklungen aus.

Nicht nur die Inselgruppen Maltas mit den neolithischen Tempelanlagen von Hal Tarxien und anderen sowie die Balearen, sondern auch Sizilien, die Äolischen Inseln, Sardinien und Korsika waren in diese kulturellen Entwicklungen mit einbezogen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Los Millares Kultur und deren Nachfolgerin der El Argar-Kultur auf der Iberischen Halbinsel, die weitreichende von der Küste der Levante ausgehende Handeskontakte und ihre kulturellen Einflüsse bis jenseits der Strasse von Gibraltar belegen.

SEMINAR

TG-NR: D05SCCK004

Referentin / Referent:

Cornelia Hackler, Archäologin,
Leiterin von Museum und Stadtarchiv
Haus Martfeld, Schwelm

Elmar-Björn Krause, Archäologe und
Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116 / DZ 110,50 (93/91) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2018

23.11.2018 15:00 UHR – 24.11.2018 17:30 UHR

SEMINAR

Von Monstern, Bestien und Mitgeschöpfen – Das Bild vom Tier im Mittelalter

Kulturhistorisches Seminar

Löwen, Füchse, Affen, Adler, Hunde, Hirsche und Schlangen, das Lamm und die Taube, aber auch Drachen, Monster und Chimären: Bilder all dieser Wesen »bevölkern« seit alters her Kirchen, Klöster, religiöse Traktate wie auch Stundenbücher und regen die Phantasie der Betrachter an.

Als Teil der Schöpfung gehören die Tiere zur mittelalterlichen Naturauffassung, in der sich die Gesamtheit der Ordnung Gottes widerspiegelt. So kennt die Bibel nicht nur die Tiere an der Krippe oder die Tierpaare in der Arche, auch einzelne Wesen, wie der Fisch in der Jonasgeschichte, die Füchse, Hirsche und Gazellen oder die klugen wie auch duldsamen Esel, die das Alte wie Neue Testament bevölkern.

Schon in der frühchristlichen Zeit wurde den Tieren – im sog. »Physiologos« aus dem 5. Jahrhundert – neben konkreten Beobachtungen zu Aussehen und Verhalten – ein bestimmter Symbolgehalt und eine speziell christliche Deutung als Richtschnur für ein gottgefälliges Leben zugeschrieben. So finden sich viele wundersame Wesen und Tiere auch in der mittelalterlichen Kunst wieder.

Zumeist galten Tiere jedoch als seelenlos und gehörten zu jenem Teil der Welt, den sich – gemäß dem biblischen Wort der Genesis – der Mensch »untertan« machte. Erst der hl. Franziskus erkannte die Mit-Geschöpflichkeit der Tiere und begegnete ihnen entsprechend mit Respekt und Hingabe. Was Bernhard v. Clairvaux noch als »Kinderei« verurteilte, gewann bei Franziskus eine neue Wertigkeit und ermöglicht so uns Menschen, sich als Teil der gesamten Schöpfung zu erleben.

TG-NR: D05SCCK008

Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116 / DZ 109 (88,75/85,25) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
93 (77,25) €

Anmeldeschluss: 13. November 2018

Schwerter Arbeitskreis Katholizismusforschung

Die Jahrestagung des Schwerter Arbeitskreises bildet ein offenes Forum, das Forscherinnen und Forschern verschiedener Disziplinen die Möglichkeit bietet, neue Projekte und Fragestellungen in der Katholizismusforschung zu diskutieren.

Die Generaldebatte des Schwerter Arbeitskreises widmet sich in seiner 32. Jahrestagung der (Neu-)Vermessung der Katholizismen des 19. und 20. Jahrhunderts. Denn Katholikinnen und Katholiken der neueren Geschichte verhielten sich häufig weniger uniform, sondern handelten wesentlich pluraler, als es auf den ersten Blick scheinen mag. So haben in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Studien, beispielsweise über antimoderne und liberale Katholiken im 19. Jahrhundert, immer wieder die »Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen« herausgearbeitet. Ähnliche Beobachtungen wurden auch für das 20. Jahrhundert gemacht. So grenzte sich die »68er-Bewegung«, die in diesem Jahr bereits ein halbes Jahrhundert alt wird und die im katholischen Raum zum Code für eine »linke« Kirchen- und Gesellschaftsreform wurde, bewusst von einer älteren, »konservativen« Generation ab. Das geschah, wie anhand der Diskussionen um die Enzyklika »Humanae Vitae« deutlich gemacht werden kann, nicht nur über Inhalte, sondern auch über Inszenierungsweisen.

Die Generaldebatte des Schwerter Arbeitskreises Katholizismusforschung 2018 stellt angesichts der attestierten Pluralität die Frage, wie der katholische Raum des 19. und 20. Jahrhunderts angemessen historisch kartographiert werden kann. Wie können seine Katholizismen beschrieben werden, ohne dass man analytischen Trugschlüssen unterliegt und z. B. eher marginale Persönlichkeiten bzw. Gruppierungen als stilbildend interpretiert? Genügen dafür noch die altbekannten politischen oder sozialen Schemata wie »rechts/links«, »progressiv/konservativ« usw.? Oder bedarf es »neuerer« Differenzierungskategorien wie »Zentrum/Peripherie«, um verschiedene Formen des Katholischseins zu beschreiben? Was können

TG-NR: D05SCCK005

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
110 (55) €

Anmeldeschluss: 13. November 2018

in diesem Zusammenhang aktuelle Debatten der Geschichtswissenschaft, aber auch der Soziologie, die nach Grenzen und Verflüssigung religiöser Formationen fragen, beitragen? Und schließlich: In welchem Verhältnis stehen hier die Selbst- und Fremdwahrnehmung zeitgenössischer katholischer Individuen und Gruppierungen im Sinne einer Erfahrungsgeschichte zu Bewertungen von Nachgeborenen?

Für die Diskussion dieses Themas konnten wir Wilfried Loth (Duisburg-Essen) und Klaus Große Kracht (Münster) als Referenten gewinnen. Am Samstagabend findet ein auch medial aufbereitetes Zeitzeugen-Gespräch mit Werner Cordes zum »katholischen 1968« statt.

01.12.2018 09:00 UHR – 02.12.2018 13:00 UHR

»Gegen den Muff von 1000 Jahren!« – »1968« Zwischen Mythos und Wirklichkeit

Die bundesdeutsche 68er-Bewegung, ihre Ursachen und Folgen

Die 60er-Jahre waren u. a. eine Epoche gefühlten Unbehagens gegen eine Generation von Vätern, die vom Hitler-Regime geprägt wurde und in der Adenauer-Zeit reüssierten. Ende der 1950er Jahre begannen Presse, Justiz und Heranwachsende unangenehme Fragen nach NS-Vergangenheit und Verstrickungen von öffentlichen Personen mit dem »Dritten Reich« zu stellen.

Speerspitze der daraus erwachsenden »68er-Bewegung« waren protestierende Studenten, die gegen den Autoritarismus ihrer Elterngeneration aufbehrten und sich für gesellschaftliche Freiheit und Emanzipation einsetzten. Zum Zeichen des friedlichen Protestes ließ man sich lange Haare wachsen, diskutierte »sexuelle Freizügigkeit« und das Leben in der »Kommune«. Bei vielen richtete sich dieser neue Lifestyle aber auch gegen die Kriege der USA (insbesondere in Vietnam) und gegen das Regime des Schahs im Iran. Als beim Protest gegen dessen Staatsbesuch in Berlin der Student Benno Ohnesorg im Juni 1967 erschossen wurde, kam es zur Eskalation, und die Revolte erfasste nun nahezu alle Uni-Städte. Im Jahr 1968 spitzten

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: D05SCCK003

Referenten:
Wolfgang Hoffmann
Dr. Torsten Reters

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 133 / DZ 126 (101,50/98) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
110 (90) €

Anmeldeschluss: 21. November 2018

sich die Ereignisse zu: U. a. kam es im April zu Aktionen gegen den Springer-Konzern, in Frankfurt zu Kaufhausbrandstiftungen und in Berlin zum Attentat auf den Studentenführer Rudi Dutschke. Ende Mai reagierte der Staat mit der Verabschiedung von Notstandsgesetzen.

Mit Ausnahme einiger kleinerer Gruppen, die in den gewaltsamen Kampf« und schließlich in den Terrorismus (RAF) abglitten, verebbte die Studentenbewegung gegen Ende 69. Das Ergebnis aber des Zeitgeistes von »68« war eine zum Teil nachhaltige Veränderung der politischen Kultur und der Alltagsmentalität in der Bundesrepublik.

50 Jahre nach den Ereignissen rückt die seitdem immer wieder heiß und kontrovers diskutierte Frage: »Was waren die Folgen, und wie sind sie heute zu bewerten?« mal wieder ins Zentrum des öffentlichen und medialen Interesses. Auch heute wird die Bedeutung von »68« und seinen gesellschaftlichen Auswirkungen oft sehr kontrovers eingeschätzt und diskutiert.

Im Seminar werden mit Hilfe interessanter Film-Dokumente sowohl die damaligen Ereignisse in Erinnerung gerufen, als auch der Diskurs über die Folgewirkungen bis heute aufgezeigt und angeregt.

Studienfahrten

03.07.2018 – 07.07.2018

Berggeister und Silberschatz – Das Erzgebirge und seine alten Städte des Silberbergbaus

*Studienreise ins Erzgebirge nach Freiberg, Annaberg-Buchholz,
Schneeberg, Marienberg*

Südlich einer Linie von Dresden, Chemnitz und Zwickau erstreckt sich das uralte Montangebiet des Erzgebirges entlang der deutsch-tschechischen Grenze, das seit der Wiedereröffnung seiner alten Silberbergwerke als Fundstelle der in heutiger Zeit so kostbaren »seltene Erden« einen Sprung in die Moderne gemacht hat.

Was als »das große Berggeschrey« Ende des 15. Jahrhunderts, die sich rasend verbreitete Nachricht von bedeutenden Silbererzfunden in Schneeberg und Annaberg, begann, prägte die gesamte sächsisch-böhmische Region und brachte eine bedeutende, heute leider oft verkannte Stadtlandschaft hervor, die ihren kulturellen Reichtum dem Silberabbau verdankt. Schon in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts waren bedeutende Silbervorkommen in Freiberg entdeckt worden. Die Erzfunde des »großen Berggeschreys« jedoch führten zu einem wahren Boom und werden heute z.T. mit dem Goldrausch in Nordamerika verglichen. In dieser Zeit entstanden die »Bergstädte« Sankt Joachimsthal (heute auf der tschechischen Seite), Annaberg, Buchholz, Schneeberg oder Marienberg. Sie gehörten zeitweilig zu den größten Städten in Sachsen und zogen die Meister der damaligen Ingenieurskunst, wie auch den Rechenmeister Adam Ries (1492/93–1559) an, der bis zu seinem Lebensende als Bergbeamter in Annaberg tätig war.

Erst der Dreißigjährige Krieg machte dem Wohlstand ein Ende, der Bergbau stagnierte und die Städte verarmten. Nun prägten vor allem kleine Handwerksbetriebe und die Heimarbeit, die wir vor allem mit dem Erzgebirge verbinden (Holzspielzeug, Spitzen und Posamenten) das Gesicht der Region. Dennoch sind die Zeugnisse der Blütezeit erhalten geblieben: im Freiburger Dom (einer spätgotischen

TG-NR: D05SCVS001

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Kosten:
Doppelzimmer, p. P.: 895 €
+ 100 € Einzelzimmer-Zuschlag

Leistungen:
Fahrt im modernen Reisebus,
4 Übernachtung in DZ bzw. EZ,
Frühstück und Abendessen, Eintritte
und Führungen lt. Programm,
wissenschaftliche Reiseleitung,
Sicherheitsschein

Anmeldeschluss: 28. Mai 2018

Hallenkirche) mit seiner Silbermann-Orgel (1710–14) oder in Annabergs Hauptkirche mit ihrem prächtigen Sternengewölbe und dem Bergaltar (1522), auf dessen Rückseite der frühneuzeitliche Bergbau genauestens beschrieben wird.

Von dem Reichtum, der mit dem florierenden Silberbergbau verbunden war, profitierte das ganze Herzogtum Sachsen, und so zeigt uns die Region bis heute ihr kunst- und kultureiches Gesicht.

26.08.2018 – 29.08.2018

Auf der Straße der Romanik

Studienreise nach Quedlinburg, Halberstadt, Merseburg und Naumburg

Im Mittelpunkt dieser kompakten Studienreise zu den Höhepunkten der »Straße der Romanik« in Sachsen-Anhalt steht die UNESCO Kulturerbe-Stadt Quedlinburg. Das geschlossene Altstadtensemble der Fachwerkhäuser wird überragt von einem der bedeutendsten Zeugnisse romanischer Baukunst: dem vor mehr als 1000 Jahren entstandenen Freiweltlichen Damenstift mit seiner architektonisch faszinierenden Stiftskirche. Weitere Stationen der Reise sind Halberstadt mit seinem wunderbaren mittelalterlichen Dom, dem prächtigen Domschatz und der Krypta der Bischöfe von Halberstadt, Naumburg an der Saale mit den berühmten Stifter-Figuren im Dom Peter und Paul.

Einen besonderen Akzent setzt der Besuch der Ausstellung »Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte«. Vor 1.000 Jahren starb Thietmar von Merseburg, einflussreicher Bischof im Reich der Ottonen und Vater der mitteldeutschen Geschichtsschreibung. Dies ist Anlass und Ausgangspunkt für eine kulturhistorische Sonderausstellung an seiner Wirkungsstätte – dem Merseburger Dom. Seine berühmte Chronik illustriert anschaulich und lebendig politische und geistliche Ereignisse des 10. Jahrhunderts, bedeutende Personen wie Päpste, Kaiser, Könige und Bischöfe mit all ihren Errungenschaften und Zweifeln sowie religiöse, kulturelle, wirtschaftliche und ethnologische Beobachtungen dieser Zeit.

TG-NR: D05SCVS003

Referent:
Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten:
Doppelzimmer, p.P.: 625 €
Einzelzimmer: 725 €

Leistungen:
Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus; zwei Übernachtungen/ Frühstück in Quedlinburg; eine Übernachtung/HP in Naumburg; fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Führungen. Sicherheitsschein. Im Einzelprogramm aufgeführte Eintritts- und Führungskosten in Halberstadt, Quedlinburg, Naumburg sind eingeschlossen.

Anmeldeschluss: 24. Juli 2018

23.09.2018 – 30.09.2018

Korsika

Die Flugreise führt zunächst von Düsseldorf in die wichtigste Hafenstadt der Insel, nach Bastia. Von dort führt die Reise mit dem Bus durch das korsische Hochgebirge, u. a. mit Besuch von Corte (von 1755–1769 Hauptstadt) zur Westküste nach Ajaccio, der Geburtsstadt von Napoléon und heutigen Hauptstadt Korsikas.

Die Studienreise vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Geschichte Korsikas. Dabei werden insbesondere die Aspekte einer eigenständigen korsischen Kultur behandelt, die bis in die Gegenwart eine Grundlage für ein Streben nach Autonomie und Unabhängigkeit bilden. Vor dem Hintergrund aktueller Unabhängigkeits- und Autonomiebewegungen (Schottland, Katalonien) aber auch angesichts zentrifugaler Kräfte innerhalb der EU (»Brexit«) erhalten lange Zeit kaum beachtete Konflikte wie in Korsika neue Brisanz.

30.11.2018 – 02.12.2018

Potsdam und Hildesheim – im Advent

Die traditionelle Fahrt in der Vorweihnachtszeit führt in diesem Jahr u. a. nach Potsdam und Hildesheim. Wieder werden zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Orte in der ganz besonderen Atmosphäre des Advents in den Blick genommen.

Begleitet und unterstützt werden die so gewonnenen Einsichten durch kirchenmusikalische Akzente an bemerkenswerten regionalen Orgeln – die ihrerseits ein weiteres UNESCO-Weltkulturerbe repräsentieren. Denn seit 2017 gehören der Orgelbau und die Orgelmusik in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Die »Orgelstation« der diesjährigen Reise ist die romanische ehemalige Klosterkirche St. Peter und Paul in Groß Ammensleben mit ihren beiden Orgeln.

TG-NR: D05SCVS004

Referent:
Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten:
Doppelzimmer, p.P.: 1.520 €
Einzelzimmer: 1.750 €

Leistungen:
Flug: Düsseldorf – Bastia – Düsseldorf, Reisebus, sieben Übernachtungen/Frühstück/Abendessen in Hotels der Mittelklasse, Kurtaxe, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, diverse Fremdführungen, Vorträge, Besichtigungen, vorgesehene Eintrittsgelder, Sicherheitsschein

Sonderleistung:
Ganztägige Tagesexkursion mit dem Bus nach Bonifacio zur Südspitze Korsikas. Kosten: 100 €. (mindestens 15 Teilnehmer; bitte vermerken Sie bei der Anmeldung ihren Teilnahmewunsch)

Anmeldeschluss: 23. Juni 2018

TG-NR: D05SCVS005

Referent:
Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten:
Doppelzimmer, p.P.: 370 €
Einzelzimmer: 420 €

Leistungen:
Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, Übernachtung/Frühstück, fach- und ortskundige Reiseleitung, Vorträge, Zustiege in Schwerte, Bochum und Essen

Anmeldeschluss: 2. November 2018

Vorschau

1. Halbjahr 2019

18.–20.01.

Offenbarung zwischen Wissen und Wahrheit

Theologische und philosophische Erkundungen zu einer Schlüsselkategorie

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

24.–25.01.

Curriculum Management (1. Modul)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

25.–26.01.

Kunsthfreiheit vs Religionsfreiheit vs Meinungsfreiheit

Symposium

KUNST + KULTUR

02.–03.02.

Philosophie der Gerechtigkeit (3)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

08.–09.02.

Bücherschätze der Vergangenheit

Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

10.–12.02.2019

10. SCHWERTER QUMRANTAGUNG

»Rein/unrein« in alttestamentlichen, frühjüdischen und frühchristlichen Kontexten

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

15.–16.02.

KÜNSTLER DER MODERNE VERSTEHEN (3):

Rosemarie Trockel

KUNST + KULTUR

22.02.

KIRCHE UND KINO. DER FILMTIPP

In den Gängen

KUNST + KULTUR

25.02.

12. Juristentag im Erzbistum Paderborn

KIRCHE + GESELLSCHAFT

25.–26.02.

Curriculum Management (2. Modul)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

06.–10.03.

Kalligraphie-Kurs mit Karl W. Witschnigg

KUNST + KULTUR

08.–09.03.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (3)

Über den Atheismus im Deutschen Idealismus

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

11.–15.03.

Kalligraphie-Kurs mit Johann Maierhofer

KUNST + KULTUR

16.–17.03.

FORUM CLASSICUM 114

Das Meer – eine literarische Reise

KUNST + KULTUR

22.–23.03.

Der Alte Orient. Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

22.03.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Eldorado

KUNST + KULTUR

29.–30.03.

Spott und Hohn – Geschichte der Verunglimpfung

Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

04.–07.04.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (1)

Mein Gesicht in der Schulseelsorge oder Schulseelsorge und Ich

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

06.–07.04.

ARCHITEKTUR UND VISION (3):

Herzog & de Meuron

KUNST + KULTUR

11.–12.04.

Curriculum Management (3. Modul)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

13.–18.04.

Auf den Spuren von Richard Löwenherz und Eleonore von Aquitanien

Studienreise in das Poitou-Limousin

GESCHICHTE + POLITIK

15.–18.04.

Bibeltheologische Tage in der Karwoche

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

26.–27.04.

Osterlachen – Freudentränen

GESCHICHTE + POLITIK

26.04.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Die göttliche Ordnung

KUNST + KULTUR

30.04.–04.05.

An den Ufern der Lahn

Kulturhistorische Studienfahrt

GESCHICHTE + POLITIK

10.–11.05.

Christen im Orient

Tagung

GESCHICHTE + POLITIK

11.–12.05.

Philosophie der Gerechtigkeit (4)

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

16.–17.05.

Curriculum Management (4. Modul)

KIRCHE + GESELLSCHAFT

16.–18.05.

100 Jahre Bauhaus

Studienfahrt

KUNST + KULTUR

17.05.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Maria Magdalena

KUNST + KULTUR

22.–25.05.

FORTBILDUNG SCHULPASTORAL (2)

Schule als pastoraler Ort

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

31.05.–01.06.

Wehrhaft und sicher: Festungskunst

Kulturhistorisches Seminar mit Exkursion

GESCHICHTE + POLITIK

07.–08.06.

Ökumene? – Lachhaft!

Augenzwinkernde Betrachtung interkonfessioneller Klischees und Kontroversen im Schatten des Kirchentages

GESCHICHTE + POLITIK

08.06.

Tag des Gesangs

KUNST + KULTUR

11.–18.06.

Das schottische Hochland und die Orkney Inseln

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

14.06.

KIRCHEN UND KINO. DER FILMTIPP

Lucky

KUNST + KULTUR

19.–22.06.

Symposion der Internationalen Forschungsgruppe Film und Theologie

KUNST + KULTUR

22.–23.06.

NS-Deutschlands Weg in den Zweiten Weltkrieg

Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

28.–29.06.

GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE (4)

Über den Atheismus in der Religionskritik

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599.

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Verpflegung einschließlich Heißgetränken (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal-Jaeger-Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Die Begleichung des Teilnahmebeitrages erfolgt durch Lastschriftverfahren (SEPA). Der Teilnahmebeitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE11ZZZ00000089884

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U 41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: RecystarPolar (aus 100 % Altpapier)

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

Stand: Mai 2018

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (auch: Veranstalter). Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer einer Veranstaltung.
2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.
3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen agb nicht etwas anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/ der Akademie). Eine strengere Form als wie bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.
2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmer beachtet die Hausordnung.
3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande:
Der Teilnehmer kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem Absenden mittels der üblichen Tastatur und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

- Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er dem Teilnehmer eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist, mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt, den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht.
- Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmer. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.
4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmer unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.
 - 4.1 **Vertragsinteresse**
Die Anmeldung des Teilnehmers durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmers an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmer nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die agb enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmer dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmer entweder ausdrücklich per Mail erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von drei Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmer für eine Dauer von drei Tagen. Sofern der Veranstalter dem Teilnehmer kein verbindliches Angebot unterbreitet, wird der Teilnehmer hierüber informiert.
 - 4.2 **Vertragsangebot**
Der Teilnehmer kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmer eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.
 5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses/der Akademie und dem Anmeldenden (Teilnehmer).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschriftinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmer/die Teilnehmerin die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses/der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus/der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus/die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch des Kunden auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus/der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmer darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr) Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfeempfängern auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 Prozent der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung gibt es europäische und staatliche Zuschüsse z. B. in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen. Diese Fördermöglichkeiten müssen vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmer bei den zuständigen Stellen beantragt und mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erhält daraufhin

eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte. Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums nehmen die Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheine gern an und stellen das ermäßigte Veranstaltungsentgelt in Rechnung.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2009 (gv. nrw. S. 752).

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmers

1. Tritt der Teilnehmer bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmer 50 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus/der Akademie.

2. Der Teilnehmer wird von den unter Ziffer VI.1 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus/der Akademie abzustimmen.

3. Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus/die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmers.

Der Teilnehmer kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmer auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus/die Akademie zu schicken.

4. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus / die Akademie

Das Bildungshaus/die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus/die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmer.

Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus/die Akademie kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmer

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmer hat in Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses/der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Datenschutz

1. Der Veranstalter verwendet die vom Teilnehmer zum Zwecke der Leistungserfüllung angegebene persönlichen Daten (wie z. B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Teilnehmerdaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Teilnehmerdaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Teilnehmer einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Daten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Teilnehmer kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Veranstalter abfragen, ändern, sperren oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren und Dienstleistungen des Veranstalters abgeschlossen hat, bietet der Veranstalter dem Teilnehmer Informationen über eigene ähnliche Waren und Dienstleistungen über die beim Vertragsschluss übersandte E-Mail-Adresse an (§ 7 III uwg). Ein Widerspruch gegen diese Übersendung ist zu jeder Zeit durch den Teilnehmer möglich.

X. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

XI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Erzbistum Paderborn, Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung, An den Kapuzinern 5-7, 33098 Paderborn, Telefonnummer: 05251 125-4459, E-Mail-Adresse: info@kefb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür den unten aufgeführten Text »Widerruf-Mustertext« verwenden, was jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

Für Ihren Widerruf berücksichtigen Sie bitte die folgenden Angaben:

- An Name, Adresse, Faxnummer, E-Mailadresse:
- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des / der Verbraucher(s)
- Anschrift des / der Verbraucher(s)
- Unterschrift des / der Verbraucher(s)
- (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

XII. Sonstiges

1. Der Vertrag zwischen dem Bildungshaus / der Akademie und dem Teilnehmer unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
2. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
3. Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
4. Die Vertragssprache ist deutsch.

